

Niederschrift

über die 32. (außerplanmäßige) Tagung des Stadtrates der Stadt Haldensleben am 15.06.2017

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

Anwesend:

Stadtrat Steffen Kapischka	stellv. Stadtratsvorsitzender
Frau Sabine Wendler	stellv. Bürgermeisterin

Stadtrat Ralf Bertram
Stadtrat Klaus Czernitzki
Stadtrat Günter Dannenberg
Stadtrat Martin Feuckert
Stadtrat Thomas Feustel
Stadtrat Hermann-Gerhard Ortlepp
Stadtrat Bernhard Hieber
Stadtrat Dirk Hebecker
Stadträtin Annette Koch
Stadtrat Dr. Peter Koch
Stadtrat Boris Kondratjuk
Stadträtin Dr. Angelika Kliemke
Stadträtin Dagmar Müller
Stadtrat Ralf W. Neuzerling
Stadtrat Hartmut Neumann
Stadtrat Rüdiger Ostheer
Stadtrat Eberhard Resch
Stadtrat Dr. Michael Reiser
Stadträtin Anja Reinke
Stadtrat Reinhard Schreiber
Stadtrat Mario Schumacher
Stadträtin Roswitha Schulz
Stadträtin Marlis Schünemann
Stadtrat Thomas Seelmann
Stadtrat Bodo Zeymer

Entschuldigt:

Stadtrat Guido Henke	Stadtratsvorsitzender
Stadtrat Alfred Karl	

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 18.05.2017
4. Antrag der Fraktionen DIE FRAKTION und Bürgerfraktion auf Kostenübernahme der 31. Stadtratssitzung durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Henke
5. Antrag der Fraktionen DIE FRAKTION und Bürgerfraktion auf Ausspruch einer Missbilligung gegen den Stadtratsvorsitzenden Guido Henke
6. Antrag der Fraktionen DIE FRAKTION und Bürgerfraktion auf Vorlage der Vergütungsvereinbarung des Stadtratsvorsitzenden Henke mit Herrn Rechtsanwalt Rasch
7. Antrag der Fraktionen DIE FRAKTION und Bürgerfraktion auf Einleitung einer Überprüfung des Stadtratsvorsitzenden Guido Henke auf dessen hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR und der damit verbundenen Offenlegungsverpflichtung bei seiner Wahl in politische Ämter
8. Antrag von 7 Stadträten; Bildung eines Akteneinsichtsausschusses zur Einsicht in die Akten des Stadtrates und seines Vorsitzenden Henke zu der Auswahl, zu den Verhandlungen und dem Vertragsabschluss des Stadtrates mit RA Rasch in Magdeburg
Vorlage: IV-044(VI.)/2017
9. Antrag von 7 Stadträten; Bildung eines Akteneinsichtsausschusses zur Einsicht in die Akten d. Rechts- und Ordnungsamtes d. Stadt Haldensleben zu Bußgeldsachen im Zusammenhang m. d. Dienstwagen d. Bürgermeisterin d. Stadt Haldensleben (BMW/ Opel) im Zeitraum 25.11.2015 bis 23.05.2016
Vorlage: IV-045(VI.)/2017
10. Antrag von 7 Stadträten; Bildung eines Akteneinsichtsausschusses zur Einsicht in die Akten der Stadt Haldensleben zum Vorgang der Ausschreibung, Besetzung, Bestellung und Anstellung auf der Stelle der Dezer-
nentin im Dezernat Wirtschaftsförderung, Kommunalrecht und Soziales im Jahr 2015/16
Vorlage: IV-046(VI.)/2017
11. Bericht der stellv. Bürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse, über getroffene Vergabeent-
scheidungen ab einem Auftragswert von 25.000 € sowie ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und
Eilentscheidungen
12. sonstige Mitteilungen der Verwaltung
13. Anfragen und Anregungen
14. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Teil

15. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 18.05.2017
16. Vollmachtserteilung
Vorlage: 295-(VI.)/2017
17. Vollmachtserteilung und Vergütungsvereinbarung
Vorlage: 296-(VI.)/2017
18. Anfragen und Anregungen

III. Öffentlicher Teil

19. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Haldensleben
20. Schließen der Sitzung durch den Stadtratsvorsitzenden

I. Öffentlicher Teil:

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die 32. Sitzung des Stadtrates der Stadt Haldensleben wird durch den stellv. Stadtratsvorsitzenden Steffen Kapischka eröffnet und geleitet, da sich der Stadtratsvorsitzende zur heutigen Sitzung entschuldigt hat. Die Stadträte sind mit Datum vom 31.05.2017 unter Angabe der Tagesordnung zur heutigen Sitzung eingeladen worden. Von 28 Stadträten sind zu diesem Zeitpunkt 26 Stadträte und die stellv. Bürgermeisterin Frau Sabine Wendler anwesend. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Bevor der stellv. Stadtratsvorsitzende Steffen Kapischka zur Tagesordnung übergeht bittet er, wie bei der letzten Sitzung zu verfahren, indem der nach Jahren älteste Stadtrat Eberhard Resch wieder im Präsidium Platz nimmt, da der Stadtratsvorsitzende heute verhindert ist.

Zu der Verfahrensweise gibt es seitens der Stadträte keine Einwände.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Bevor der Stadtrat über die Tagesordnung abstimmt, teilt der stellv. Stadtratsvorsitzende Steffen Kapischka mit, dass die Kommunalaufsicht beabsichtigt hatte, mit den Fraktionsvorsitzenden einen Termin bezüglich der Tagesordnung für die heutige Sitzung zu vereinbaren, der bedauerlicherweise nicht stattfinden konnte. Er habe sich im Nachgang telefonisch bei der Kommunalaufsicht nach den Beweggründen des Gespräches erkundigt. Die Auskunft war, dass zu den Tagesordnungspunkten 4, 5 und 7 dahingehend Bedenken bestehen, da es sich um Personalangelegenheiten handelt und diese im nichtöffentlichen Teil beraten werden sollten. Diese Anregung gibt er an den Stadtrat weiter. Er würde die Antragsteller bitten, den Antrag zu stellen, die TOPs 4, 5 und 7 im nichtöffentlichen Teil zu behandeln, um zumindest formell ordnungsgemäße Beschlüsse herbeiführen zu können.

Stadtrat Dr. Michael Reiser, gleichzeitig Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE FRAKTION stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 4, 5 und 7 im nichtöffentlichen Teil zu behandeln.

Stadträtin Anja Reinke sehe darin keinen Grund. Sie beantragt, die Tagesordnungspunkte 9 und 10 in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben.

Daraufhin beantragt Stadtrat Dirk Hebecker, die Tagesordnungspunkte 4, 5, 7, 9 und 10 im nichtöffentlichen Teil zu behandeln.

Um Verwaltungsaufwand zu sparen und wenn es rechtlich möglich ist, würde Stadtrat Herrmann Ortlepp den Änderungsantrag stellen, die 3 Akteneinsichtsausschüsse (TOP 8, 9 und 10) zusammenzufassen und nur 1 Akteneinsichtsausschuss zu bilden.

Das obliegt nur dem Antragsteller, wirft Stadtrat Ralf W. Neuzerling ein.

Stadtrat Boris Kondratjuk merkt kritisch an, dass die Bezeichnung der Tagesordnungspunkte 4, 5, 6 und 7 nicht korrekt ist. Die Anträge wurden von der Fraktion DIE FRAKTION und von 2 Stadträten der Bürgerfraktion gestellt. Es handelt sich nicht um Anträge der Bürgerfraktion.

Stellv. Stadtratsvorsitzender Steffen Kapischka lässt über den Änderungsantrag von Stadtrat Dirk Hebecker, welcher der am weitest gehende ist, abstimmen, die Tagesordnungspunkte 4, 5, 7, 9 und 10 im nichtöffentlichen Teil zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: *mehrheitlich beschlossen*

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 26 Stadträte

Des Weiteren möchte er zur Tagesordnung anmerken, dass als TOP 3 die Niederschrift über die Sitzung vom 18.05.2017 zu behandeln wäre. Diese Niederschrift liegt erst seit heute in den Postfächern der Stadträte, so dass der Stadtrat darüber nicht befinden kann. Somit wären auch der TOP 3 im öffentlichen Teil und der TOP 15 im nichtöffentlichen Teil von der heutigen Tagesordnung abzusetzen.

Nunmehr stellt der stellv. Stadtratsvorsitzende die geänderte Tagesordnung mit Verschiebung der Tagesordnungspunkte 4, 5, 7, 9 und 10 in den nichtöffentlichen Teil und Absetzung der Tagesordnungspunkte 3 und 15 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Stadtrat Ralf W. Neuzeiling gibt seine Bedenken, die Tagesordnungspunkte in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben, zu Protokoll.

Die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler verweist auf die Geschäftsordnung. Darin heißt es, dass der Stadtrat zu Beginn jeder Sitzung die Feststellung der Tagesordnung über die öffentliche und nichtöffentliche Behandlung der Tagesordnungspunkte beschließt.

Der **TOP 3** entfällt; über den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 18.05. wird der Stadtrat in seiner nächsten Sitzung befinden.

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden im nichtöffentlichen Teil aufgerufen.

zu TOP 6 Antrag der Fraktionen DIE FRAKTION und Bürgerfraktion auf Vorlage der Vergütungsvereinbarung des Stadtratsvorsitzenden Henke mit Herrn Rechtsanwalt Rasch

Beschlussantrag:

Antrag auf Vorlage der Vergütungsvereinbarung des Stadtratsvorsitzenden Henke mit Herrn Rechtsanwalt Rasch

Stadtrat Ralf W. Neuzeiling begründet seinen Antrag. In der letzten oder vorletzten Sitzung hat der Stadtratsvorsitzende Herr Henke verkündet, dass er die Vergütungsvereinbarung vorlegen könne. Das ist nicht geschehen. Ihn interessiere, was Herrn Henke veranlasst habe, diese Auswahl zu treffen.

Stellv. Stadtratsvorsitzender Steffen Kapischka merkt an, dass der Ordner mit den Vergütungsvereinbarungen zwischen Herrn RA Rasch und dem Stadtrat vorliegt; dieser eingesehen werden könne.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Haldensleben beschließt mehrheitlich die Vorlage der Vergütungsvereinbarung des Stadtratsvorsitzenden Henke mit Herrn Rechtsanwalt Rasch.

Stadträte: gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 26 Stadträte

Der Tagesordnungspunkt 7 wird im nichtöffentlichen Teil aufgerufen.

**zu TOP 8 Antrag von 7 Stadträten; Bildung eines Akteneinsichtsausschusses zur Einsicht in die Akten des Stadtrates und seines Vorsitzenden Henke zu der Auswahl, zu den Verhandlungen und dem Vertragsabschluss des Stadtrates mit RA Rasch in Magdeburg
Vorlage: IV-044(VI.)/2017**

Stadtrat Hermann Ortlepp hält an seinen Antrag fest; er beantragt, aus Kosten- und aus organisatorischen Gründen die 3 Ausschüsse zusammenzufassen.

Stadtrat Bodo Zeymer würde als Kompromiss den Antrag stellen wollen, dass die 3 großen Fraktionen jeweils einen Vorsitz erhalten.

Stellv. Stadtratsvorsitzender Steffen Kapischka kommt auf den Antrag von Stadtrat Hermann Ortlepp auf Zusammenlegung der Ausschüsse zurück. Da es formelle Bedenken gebe, fragt er Herrn Ortlepp nach seiner Bereitschaft, von seinem Antrag Abstand zu nehmen.

Nunmehr bedarf es einer Entscheidungsfindung zum Verfahren, den Vorsitz festzulegen.

Es gibt zum einen den Antrag von Stadtrat Bodo Zeymer, der besagt, dass die 3 größten Fraktionen jeweils für einen Ausschuss den Vorsitz stellen. Zum anderen gibt es die Vorlage der Verwaltung, die den Ausschussvorsitz nach d'Hondt festlegt.

Auf Einwurf von Stadtrat Bodo Zeymer, dass die Verfahren gleich wären, merkt der stellv. Stadtratsvorsitzende Kapischka an, dass in der Konsequenz dann nur über die Vorlage der Verwaltung abzustimmen ist. Der Stadtrat beschließt, für die Berechnung des Ausschussvorsitzes das Verfahren d'Hondt anzuwenden.

Abstimmungsergebnis: *mehrheitlich beschlossen*

Stadträte: *gesetzlich: 28 + BM tatsächlich: 28 + BM anwesend: 26 Stadträte*

Im Namen der Fraktion DIE LINKE gibt Stadträtin Roswitha Schulz bekannt, dass ihre Fraktion auf einen Ausschussvorsitz verzichtet.

Stadträtin Anja Reinke bittet zu Protokoll zu nehmen: „dass der Verzicht wahrscheinlich nicht zulässig ist.“

Stellv. Stadtratsvorsitzender Steffen Kapischka bittet die Fraktionen um Benennung der Mitglieder.

CDU	1. Mitglied - Stadtrat Thomas Seelmann 2. Mitglied - Stadtrat Eberhard Resch
DIE LINKE	1. Mitglied - Stadträtin Roswitha Schulz 2. Mitglied - Stadträtin Dr. Angelika Kliemke (durch Losentscheid)
SPD	1. Mitglied - Stadtrat Dr. Peter Koch
DIE FRAKTION	1. Mitglied - Stadtrat Ralf W. Neuzerling
BÜRGERFRAKTION	1. Mitglied - Stadtrat Boris Kondratjuk

Hinweis:

Losentscheid zwischen den Fraktionen DIE LINKE und DIE FRAKTION – das Los zieht der stellv. Stadtratsvorsitzende. Das Los entfällt auf die Fraktion DIE LINKE. Die Fraktion DIE LINKE kann ein weiteres Mitglied benennen. Die Fraktion benennt Stadträtin Dr. Angelika Kliemke.

Stellv. Stadtratsvorsitzender Steffen Kapischka verweist darauf, dass der Akteneinsichtsausschuss kein Untersuchungsausschuss ist; er beschränkt sich lediglich auf die Akteneinsicht. In der Vergangenheit war es Praxis, dass bei einem Akteneinsichtsausschuss immer konkrete Fragen formuliert wurden. Der Stadtrat habe noch darüber zu befinden, ob ein Abschlussbericht gefertigt werden soll.

In seinem Antrag sind Fragen aufgeführt, dem ist nichts mehr zu ergänzen, so Stadtrat Ralf W. Neuzerling.

Zu der Frage des stellv. Stadtratsvorsitzenden, ob ein schriftlicher Bericht an den Stadtrat erfolgen soll, haben die Stadträte keine Einwände.

Auf einen Vorsitz möchte sich Stadtrat Mario Schumacher noch nicht festlegen.

Die Tagesordnungspunkte 9 und 10 werden im nichtöffentlichen Teil aufgerufen.

zu TOP 11 Bericht der stellv. Bürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse, über getroffene Vergabeentscheidungen ab einem Auftragswert von 25.000 € sowie ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

Konzeption eines inhaltlichen Gesamtkonzeptes für die Aufwertung des Naturerlebnispfades Haldensleben

In Vorbereitung für die Vergabe der Planungsleistungen wurde eine Angebotseinholung durchgeführt. Die Unterlagen wurden an 9 Planungsbüros ausgegeben. Zum Einreichungstermin am 21.04.2017 haben **3 Angebote** im Bauamt vorgelegen. Geschätzte Vergabesumme: 13.200,00 EUR

Die Prüfung führte zu folgendem Ergebnis:

1.	Bieter - preisgünstigstes Angebot	27.336,68 EUR
2.	Bieter	39.235,49 EUR
3.	Bieter	46.112,50 EUR

An der Angebotseinholung war kein Haldensleber Büro beteiligt.

Neubau Feuerwehrgerätehaus Wedringen - Planung Gebäude, Leistungsphasen 3-9

In Vorbereitung für die Vergabe der Planungsleistungen wurde eine Angebotseinholung durchgeführt. Die Unterlagen wurden an 3 Planungsbüros ausgegeben. Zum Einreichungstermin am 22.05.2017 haben **3 Angebote** im Bauamt vorgelegen. Geschätzte Vergabesumme: 64.000,00 EUR

Die Prüfung führte zu folgendem Ergebnis:

1.	Bieter - preisgünstigstes Angebot	61.405,33 EUR
2.	Bieter	66.582,63 EUR
3.	Bieter	71.757,99 EUR

Feststromverteilung Masche in Haldensleben - Elektroarbeiten

In Vorbereitung für die Vergabe der Bauleistungen wurde eine **beschränkte Ausschreibung** durchgeführt. Die Verdingungsunterlagen wurden an **6 Firmen** ausgegeben. Zum Submissionstermin am 12.04.2017 hat **1 Angebot** und 1 Nebenangebot im Bauamt vorgelegen. Geschätzte Vergabesumme: 39.424,70 EUR

Die Prüfung führte zu folgendem Ergebnis:

		Angebot
1.	Bieter - preisgünstigstes Angebot	42.389,49 EUR 40.718,31 EUR

B-15/401/17 - Erweiterung "Weißer Garten" in Haldensleben

Elektroarbeiten, Beleuchtung

In Vorbereitung für die Vergabe der Bauleistungen wurde eine **beschränkte Ausschreibung** durchgeführt. Die Verdingungsunterlagen wurden an **3 Firmen** ausgegeben. Zum Submissionstermin am 24.05.2017 hat **1 Angebot** im Bauamt vorgelegen. Geschätzte Vergabesumme: 38.500,00 EUR

Die Prüfung führte zu folgendem Ergebnis:

1.	Bieter - preisgünstigstes Angebot	35.013,52 EUR
----	-----------------------------------	----------------------

Von der an der Ausschreibung beteiligten Haldensleber Firma wurde kein Angebot eingereicht.

Ö-13/603/17 - Ausbau der Straße "Lindenplatz" in Althaldensleben

Tief- und Straßenbauarbeiten

In Vorbereitung für die Vergabe der Bauleistungen wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Die Verdingungsunterlagen wurden an 18 Firmen ausgegeben. Zum Submissionstermin am 18.05.2017 haben **6 Angebote** und 1 Nebenangebot im Bauamt vorgelegen. Geschätzte Vergabesumme: 230.800,00 EUR

Die Prüfung führte zu folgendem Ergebnis:

	Gesamtsumme	davon Anteil Stadt
1. Bieter preisgünstigstes Angebot	248.119,80 EUR einschl. 3 % Nachlass	241.931,45 EUR einschl. 3 % Nachlass
2. Bieter	250.011,07 EUR	243.348,50 EUR
3. Bieter	285.014,08 EUR	275.749,53 EUR

Von der an der Ausschreibung beteiligten Haldensleber Firma wurde kein Angebot abgegeben.

Der **TOP 12** entfällt, es liegen keine sonstigen Mitteilungen der Verwaltung vor.

zu TOP 13 Anfragen und Anregungen

- 13.1. Stadtrat Ralf W. Neuzerling gibt zu TOP 8 zu bedenken, „dass die Vorgehensweise, wie sie von Stadtrat Mario Schumacher vorgeschlagen worden ist, so nicht richtig sein kann. Es muss in diesem Moment, wo wir im öffentlichen Teil sind und etwas beschlossen haben, dass in einem gewissen Verfahren vorgegangen wird, diese Erklärung muss jetzt abgegeben werden und nicht im nichtöffentlichen Teil andere Erklärungen zu anderen Themen.“

Stadtrat Mario Schumacher möchte gleich darauf antworten, dass die CDU-Fraktion nach d'Hondt bei jedem Akteneinsichtsausschuss aufgrund der Mehrheitsverhältnisse den Zugriff auf den Vorsitz hätte. Die CDU möchte jedoch auch den Fraktionen die Möglichkeit auf einen Vorsitz einräumen.

Stadträtin Anja Reinke hat eine Anregung „und zwar darüber nachzudenken, dass das, was Herr Schumacher gerade gesagt hat, dass das selbstverständlich falsch ist. Wenn ich den Fall betrachte, dass ich die Akteneinsichtsausschüsse auf unterschiedliche Sitzungen verteilen würde, dann würde es genauso laufen, dass sozusagen erst die CDU da die Wahl hätte, im nächsten Ausschuss dann so wie es verteilt wurde, einfach wie es auf der Tagesordnung steht.“

- 13.2. Stadträtin Marlis Schünemann spricht die Parkflächenanordnung auf dem Marktplatz an. Ihr ist es passiert, dass sie vom Parkplatz nicht mehr herunterfahren konnte, weil PKW's außerhalb der gekennzeichneten Parkflächen abgestellt wurden. Die Parkflächen auf dem Markt sind ihres Erachtens nicht deutlich genug erkennbar.

- 13.3. Stadtrat Bodo Zeymer regt an, dass der Stadtrat bzw. die Verwaltung sich dazu durchringen sollte, im nächsten Jahr den Sitzungsdienst Mandatos einzuführen. Viele Kommunen sind bereits dazu übergegangen, Haldensleben sei fast das Schlusslicht.

- 13.4. Stadtrat Ralf W. Neuzerling unterbreitet den Vorschlag, ein WLAN Hotspot System in Vorbereitung des Altstadtfestes oder auch anderer Aktivitäten in Haldensleben einzuführen.

Es sei ein guter Vorschlag. Die Anregung könnte im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten für den nächsten Haushalt aufgegriffen werden, antwortet die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler.

zu TOP 14 Einwohnerfragestunde

- 14.1. Frau Susan Bonath, wh. Haldensleben
Ihre Frage betrifft das Verwaltungsgerichtsurteil vor ca. 3 Wochen. Das Verwaltungsgericht Magdeburg hat gegen die Stadt Haldensleben und für den Personalrat entschieden. Der Personalrat hat Recht bekommen, weil die Stadtverwaltung ihn in 2 Fällen übergangen hat. Unter welcher Führung wurde der Personalrat übergangen?

Die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler antwortet, sie werde darauf schriftlich antworten.

14.2. Frau Petra Thormeier, wh. Haldensleben, Burgstraße 13 a

Vor 2 Wochen hat das Verwaltungsgericht Magdeburg dem Personalrat der Stadt Haldensleben Recht gegeben, dass dieser von Frau Wendler in 2 Fällen übergangen wurde. Das war Thema der Fachaufsichtsbeschwerde von der BI für Haldensleben. Herr Henke teilte der BI mit, dass an den Vorwürfen der Fachaufsichtsbeschwerde nichts dran ist. Das Gericht behauptet jedoch das Gegenteil. Wer hat Recht – Herr Henke oder das Gericht? Warum verfolgt der Stadtrat die Vorwürfe nicht?

14.3. Frau Iris Wolf, wh. Haldensleben, Hagenstraße 54

Der ehemalige Musikclub wurde an Frank Schünemann verkauft und dieser wollte ihres Erachtens dort ein Cafe` errichten. Was wird aus dem ehemaligen Musikclub in der Bornschen Straße?

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler bestätigt, dass das Objekt unter gewissen Verpflichtungen verkauft wurde. Inwieweit die Zeitschiene ausgeschöpft sei, müsse geprüft werden. Frau Wolf erhält schriftliche Antwort.

14.4. Herr Klaus Albrecht, wh. Haldensleben, Gerikestraße 35

Was gedenke die Verwaltung mit den Brachen im Stadtgebiet (ehemaliges Sägewerk, ehemaliges Gelände vom Landmaschinenbau) zu tun?

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler merkt an, dass Herr Albrecht diese Frage bereits schriftlich gestellt hatte und in den nächsten Tagen eine Antwort erhalten werde.

Herr Albrecht setzt fort und bezieht sich auf das geplante Wohngebiet in der Neuenhofer Straße. Seines Erachtens sei eine Ausweitung der Fläche nicht erforderlich, zumal die Einwohnerzahlen sinken. Es wird dadurch Preissteigerungen geben, die dem Artikel 3 Grundgesetz entgegenstehen.

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler bittet zunächst um Sachlichkeit. Wie sie im Hauptausschuss bereits ausgeführt hatte, ist es u.a. Aufgabe einer Kommune, preisgünstig Bauland zur Verfügung zu stellen. Das beabsichtige die Stadt auch in den nächsten Jahren umzusetzen. Die Baugebiete in der Werderstraße sind bis auf 3 Grundstücke verkauft; beim II. Bauabschnitt wurde zudem eine Familienförderung vorgesehen. Die Stadt will auch weiterhin junge Familien fördern. Nach wie vor ist die Nachfrage nach Baugrundstücken groß. Haldensleben ist eine aufstrebende Stadt, kämpfe um Einwohner und müsse deshalb lukrativere und preiswertere Grundstücke anbieten als die privaten Anbieter. Ein weiterer Aspekt ist zudem, dass die Stadt auch verpflichtet ist, eine gewisse Bevorratung zu betreiben. Das waren u.a. die Beweggründe, diese Fläche als Wohnbaufläche vorzusehen.

II. Nichtöffentlicher Teil:

III. Öffentlicher Teil:

zu TOP 19

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Haldensleben

- 3 Beschlüsse zu Personalangelegenheiten
- Bildung von 2 Akteneinsichtsausschüssen
- Beschlüsse zu laufenden Rechtsstreitigkeiten

Bevor der stellv. Stadtratsvorsitzende Steffen Kapischka die Sitzung schließt, bittet er noch um Benennung des Vorsitzenden für den Akteneinsichtsausschuss, der im öffentlichen Teil gebildet wurde, zur Auswahl von Herrn Rechtsanwalt Rasch. Das Zugriffsrecht hat die Fraktion CDU.

Stadtrat Mario Schumacher gibt bekannt, dass die CDU-Fraktion Stadtrat Thomas Seelmann als Vorsitzenden benennt.

zu TOP 20 Schließen der Sitzung durch den Stadtratsvorsitzenden

Um 20.40 Uhr schließt der stellv. Stadtratsvorsitzende Steffen Kapischka die Sitzung.

Steffen Kapischka
stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Protokollantin